

Erstes Buch.

A. Die Grundlehren der Geographie.

§ 1. Die Geographie und ihre Theile.

Die Geographie oder Erdbeschreibung zerfällt in drei Theile:

1) Die mathematische Geographie ^{oder astronomisch} belehrt uns über das Weltall, sagt uns, welche Stellung die Erde in demselben einnimmt und mißt die Erde aus.

2) Die physische Geographie betrachtet die Erde ohne Rücksicht auf die Staaten der Menschen, wie sie von Natur ist und im Wesentlichen bleibt.

3) Die politische Geographie redet von dem Staaten und Wohnorten der Menschen. Ihr Inhalt ändert sich gleich dem Schicksal der Staaten und Völker.

§ 2. Die Gestalt der Erde.

Die mathematische Geographie berichtet uns zuerst von der Gestalt der Erde. Dem Augenschein nach kommt es Jedem auf einem freien Standpunkte vor, als stehe er in der Mitte einer Kreisfläche, auf welche sich rings herum das Himmelsgewölbe herabsenke. Man nennt diese Linie, wo Erde und Himmel sich scheinbar berühren, Horizont. Der Punkt gerade über unserm Haupte heißt der Zenith oder Scheitelpunkt, der Punkt unter unsern Füßen (durch die Erde hindurchgedacht) am entgegengesetzten Himmelsgewölbe heißt der Nadir oder Fußpunkt. Man unterscheidet nach dem Stand der Sonne vier Weltgegenden: Morgen oder Osten, wo sie aufgeht, Abend oder Westen, wo sie untergeht, Mittag oder Süden, wo sie am Mittag steht, Mitternacht oder Norden, die gerade entgegengesetzte Richtung von Mittag. Am sichersten können wir an jedem sonnenhellen Mittag die Nordrichtung finden: sie ist dieselbe wie die Richtung unseres Schattens um 12 Uhr Mittags: schauen wir nach derselben aus, so haben wir hinter uns Süden, rechts Osten, links Westen. Zwischen diesen vier Haupt-Himmelsgegenden denkt man sich andere vier: Nordost, Nordwest, Südost, Südwest.